

KINO & CAFÉ AM UFER

Filme für Herz, Geist und Seele.



FEBRUAR 2008

Herzlichen Dank an Tanja Fügener für das schöne Titelbild. / www.fotostudio-fuegener.de

KINO & CAFÉ AM UFER

Uferstraße 12
13357 Berlin-Wedding
Fon: 030. 46 50 71 39

info@kino-am-ufer.de
www.kino-am-ufer.de

Bus M27 Brunnenplatz
U Nauener Platz + Pankstraße
S Humboldthain + Wedding

immer

mittwochs bis sonntags
18 + 20.30 Uhr
6 Euro / 4 Euro ermäßigt

Das CAFÉ öffnet um 17 Uhr.

Sie können das KINO & CAFÉ AM UFER
für eigene Veranstaltungen mieten.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse
an Usch Schmitz.

Zum Monatsprogramm des **KINO & CAFÉ AM UFER** im **FEBRUAR 2008**

Mit unserem Februar-Programm antworten wir auf zwei Winter-Sehnsüchte, die nur auf den ersten Blick unversöhnbar scheinen: die Sehnsucht, ganz hier zu sein, im Hier & Jetzt, und die Sehnsucht, ganz weit weg zu sein, zum Beispiel ... in der **MONGOLEI**.

Nach dem überwältigenden Erfolg des ersten Teils von **ECKHART TOLLE: STILLE INMITTEN DER WELT** im Dezember zeigen wir nun beide Teile. Als Gegenpol zu Tolles ebenso minimalistischer wie effektiver Denk-Akrobatik zeigen wir Filme aus und über die Mongolei, die derzeit eine – erstaunlich vielgestaltige – Renaissance des Buddhismus erlebt.

Am 7. Februar 2008 beginnt das tibetische Neujahrsfest LOSAR. "Losar ist das tibetische Wort für Neujahr. *Lo* heißt Jahr und *sar* heißt neu. Losar ist der wichtigste Feiertag in Tibet. [...] Zu Losar bekommt das Haus einen frischen Anstrich, die Familie bekommt frische, neue Kleider, Streitigkeiten werden beigelegt und Schulden beglichen. Man beginnt sozusagen ein neues Leben." [Wikipedia]

Aus diesem Anlass findet am Samstag, den **9. Februar 2007 ab 14 Uhr** unser **KLEINES LOSAR-FEST** statt, mit vegetarischen Leckereien, Butter-Tee und aktuellen Tibet-Infos. Zu Gast sind dann Padma Wangyal und Anke Hermann, die für uns tanzen, den Film "Nomaden und Klöster in Tibet" [38 min.] zeigen und uns über ihr Aufforstungsprojekt "Tibetbaum" berichten werden.



DO 07.02. – SO 10.02. / 20.30 Uhr
DO 21.02. – SO 24.02. / 18.00 Uhr

DIE GESCHICHTE VOM WEINENDEN KAMEL

Dokumentarischer Spielfilm
von Byambasuren Davaa und Luigi Falorni
P: Hochschule für Film und Fernsehen München.
D 2003. 87 min. DVD bei SUNFILM
Bayerischer Filmpreis 2004
für den besten Dokumentarfilm

Die Geschichte könnte von der Titelseite der "BZ" stammen: Mutter verstößt Baby, weigert sich, zu säugen, Baby droht zu verhungern. Doch diese hier spielt unter Kamelen, am Rande der Wüste Gobi, im Süden der Mongolei. Als alles nichts hilft, lässt die Nomadenfamilie, zu der die Tiere gehören, den Mann mit der Kamele: Die Versöhnung klappt, die Mutter weint tatsächlich.

Zu einem spirituellen Film wird "Die Geschichte vom weinenden Kamel" durch den selbstverständlichen Respekt, der hier den Tieren entgegengebracht wird, und den ständig präsenten Sinn dafür, dass sie zugleich unauslotbar fremd und uns doch so nahe sind in ihrem Bedürfnis nach Nahrung und liebender Zuwendung.

"Märchenhafte Geschichte, halb dokumentarisch, halb inszeniert, die mit betörenden Bildern von der Wüste erzählt." [film-dienst Köln 1/2004]



PS: Respekt, Nähe, auf Augenhöhe: das werden auch die Orientierungspunkte sein für unser **1. Natur- und Tier-Filmfestival Berlin**, das wir für Ende Mai/Anfang Juni vorbereiten.

DO 07.02. – SO 10.02. / 18 Uhr Teil 1
DO 14.02. – SO 17.02. / 20.30 Uhr Teil 2
DO 21.02. – SO 24.02. / 20.30 Uhr Teil 1
DO 28.02. – SO 02.03. / 18 Uhr Teil 2

ECKHART TOLLE: STILLE INMITTEN DER WELT

Dokumentation des Findhorn-Seminars von 2005. Teil 1: 118 Min., Teil 2: 112 Min.
P: Owl Productions R/Pr: Elmer Postle.
Beide DVDs erschienen als Beilage zu dem Buch "Eckhart Tolle: Findhorn Seminar", Goldmann ARKANA 2007.



Wie kommt man denn nun zu "Stille inmitten der Welt"? Tolles Lösung mutet verführerisch einfach an. Er braucht keine Methode, nur eine einzige Einsicht: dass wir uns (weitgehend unbewusst) mit jedem unserer Gedanken identifizieren, dass wir ihn zum Teil unseres Dramas, unserer Geschichte machen und dass jeder Gedanke auf "mehr"

zielt, auf Mängelbeseitigung, auf Komplettierung unseres Egos, das immer noch 'mehr' braucht, um 'richtig' vollständig zu sein.

Wie wäre es, wenn wir bei dieser nicht enden wollenden, nie glücklich machenden Mängel-Beseitigung nicht mehr mitmachen würden? Wie wäre es, wenn wir diesem endlosen Gedankenstrom die Aufmerksamkeit entzögen? Wenn wir den Raum zwischen den Gedanken größer werden ließen?

Dort, wo wir nichts Besonderes mehr wollen, sondern einfach sind: dort, in den Lücken zwischen der exzessiven Denkereij; steigen sie auf, so versichert uns Tolle: unser eigentliches Bewusstsein vor aller Bedürftigkeit, unsere innere Stille, unsere Heiligkeit.



DO 14.02. – SO 17.02. / 18 Uhr
DO 28.02. – SO 02.03. / 20.30 Uhr



BUDDHA WEIST DEN WEG

Eine Produktion von Thomas Gonschior für die 3sat-Reihe "Mädchengeschichten".
Buch und Regie: Byambasuren Davaa.
D 2003. 30 Min.

und **BUDDHAS MALER** **DIE WIEDERGEURT DES** **BUDDHISMUS IN DER MONGOLEI**

Reportage von Thomas Gonschior.
D 2005. 56 Min.

Zwei Momentaufnahmen aus der Renaissance des Buddhismus in der Mongolei seit der Wende 1990, dem Ende der "Volksrepublik".

In "Buddha weist den Weg" lernen wir die 17jährige Delgermaa kennen, die sich zwischen weltlichem und klösterlichem Leben entscheiden muss. Mit 13 Jahren verlor Delgermaa beide Eltern, fand in einem Lama einen väterlichen Lehrer. Am Ende des Films steht sie vor einem riesigen Bergpanorama: geschoren.

In "Buddhas Maler" besuchen wir Lama Purevbat, den Leiter des "Mongolischen Instituts für buddhistische Kunst" in Ulaanbaatar. Hier kann nun wieder die traditionelle mongolische Kunst gelehrt werden – seit dem 16. Jahrhundert eine buddhistische –, die während des kommunistischen Regimes [seit 1924] verboten war.

Tangkhas, Götterbilder, Mandalas, Buddha-Büsten: die jungen Männer arbeiten Tag und Nacht, sanft, aber hartnäckig angehalten vom Lama zu noch größerer Genauigkeit. Rauchen und Alkohol sind verboten. Buddhas Bilder malen, sagt einer, sei nicht nur ein Handwerk, das sei "ein Weg zur Erleuchtung".



PS **Thomas Gonschior** wird am **Samstag, 1. März 2007** aus München zu uns kommen und nach der Vorführung zum Gespräch mit dem Publikum zur Verfügung stehen.

immer MITTWOCHS

KRISHNAMURTI *live*

BROCKWOOD VORTRÄGE

Live-Mitschnitt Auditorium Netzwerk. 6 Teile. englisch/deutsch. GB 1983.



Unter den indischen Philosophen, die im Westen großen Anklang finden, gehört Jiddu Krishnamurti (1895–1986) gewiss zu den radikalsten Denkern: ein unablässig immer weiter Fragender, der nach "vollkommener Freiheit" strebt und dabei alle ideologischen und religiösen Sicherheiten seiner Zuhörerinnen und Zuhörer auflöst.

Nach dem über Monate anhaltenden Erfolg der "Saaner Gespräche" von 1980 zeigen wir nun den drei Jahre später aufgezeichneten Zyklus der "Brockwood-Vorträge" des großen indischen Denkers.

Teil 1 / 86 min.

Wie kann das Gehirn sich selbst transformieren?

Teil 2 / 75 min.

Der menschliche Verstand kann nur frei sein, wenn Frieden herrscht
Freiheit vom Selbst

Teil 3 / 70 min.

Teil 4 / 69 min.

Was für eine Art Gehirn ist nötig für die Meditation?

Teil 5 / 100 min.

Fragen & Antworten I

Teil 6 / 107 min.

Fragen & Antworten II

GERALD HÜTHER: BRAINWASH – EINFÜHRUNG IN DIE NEUROBIOLOGIE

Live-Mitschnitt eines Seminars in Sankt Gallen.
CH 2006. 3 Teile. DVD bei Auditorium Netzwerk.

Dank der modernen Hirnforschung wissen wir, dass das menschliche Gehirn lebenslang veränderbar, ausbaubar, anpassungsfähig ist. Und trotzdem geraten wir immer wieder in die gleichen, eingefahrenen Denkmuster. Wie müssten wir mit unserem Gehirn umgehen, damit die in ihm angelegten Möglichkeiten sich entfalten können?



Es ist hochspannend, den Neurobiologen Gerald Hüther dabei zu erleben, wie er die jüngsten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hirnforschung vorträgt. Anschaulich, nachvollziehbar und nicht einen Moment langweilig zeigt er, wie jeder seine Ressourcen besser nutzen kann und die Lust am Gestalten und Mitdenken wieder entdeckt.

Lassen Sie sich von der trockenen Anmutung der Titel nicht abschrecken. Obwohl es die Vorträge von Gerald Hüther in sich haben, langweilt er uns keinen Moment mit Experten-Latein oder eintöniger Statistik. Viel zu selten werden Ergebnisse aus der Forschung so klar und konkret bedeutsam für unsere unmittelbaren Lebenszusammenhänge dargestellt.

Teil 1 / 76 min.

Nutzungsabhängige Strukturierung des Gehirns /
Verankerung von Erfahrung / Herausformung neuronaler Muster

Teil 2 / 68 min.

Veränderungsmöglichkeiten im erwachsenen Hirn
Bedeutung emotionaler Aktivitäten

Teil 3 / 72 min.

Ressourcenstärkung / Unterstützung von Umbauprozessen
Therapeutische und pädagogische Implikationen
Fragen & Antworten

MI 06.02.

18.00 Uhr Krishnamurti: Fragen & Antworten I Teil 5

Woher wissen wir, dass Du die Wahrheit sagst? Könnten wir überhaupt funktionieren ohne Verlangen? Was machen wir mit unseren Gedanken, wenn sie nicht kommen? Was ist der Unterschied zwischen dem Verlangen, etwas zu kaufen und der Suche nach Wahrheit? Gibt es eine andere Lösung für Eifersucht und Misstrauen, als sich selbst zu isolieren? Wenn ich verstanden habe, was eine Gewohnheit ist, wie kann ich mich davon befreien?

20.30 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 1

Nutzungsabhängige Strukturierung des Gehirns / Verankerung von Erfahrung / Herausformung neuronaler Muster

MI 13.02.

18.00 Uhr Krishnamurti: Fragen & Antworten II Teil 6

Ist Gewahrsein jenseits von Zeit? Was ist die Beziehung zwischen Bewusstsein, Verstand, Gehirn und Gedanken? Warum ermutigst Du die Menschen nicht zu Gruppendiskussionen? Wie soll man das Problem des Lebensunterhalts angehen? Du sagst sehr wenig über das Gesetz. Was ist das?

20.30 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 2

Veränderungsmöglichkeiten im erwachsenen Hirn / Bedeutung emotionaler Aktivitäten

MI 20.02.

18.00 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 3

Ressourcenstärkung / Unterstützung von Umbauprozessen /
Therapeutische und pädagogische Implikationen / Fragen & Antworten

20.30 Uhr Krishnamurti: Wie kann das Gehirn sich selbst transformieren? Teil 1

MI 27.02.

18.00 Uhr Gerald Hüther: Brainwash – Einführung in die Neurobiologie Teil 1

Nutzungsabhängige Strukturierung des Gehirns / Verankerung von Erfahrung /
Herausformung neuronaler Muster

20.30 Uhr Krishnamurti: Der menschliche Verstand kann nur frei sein, wenn Frieden herrscht Teil 2

LIVE IM KINO & CAFÉ AM UFER



SONNTAG, 3. Februar 2008 / 11.30 Uhr

7. SONNTAGSMATINEE DER FILMFREUNDE AM UFER e.V.

mit dem KLEZMER-DUO **JOSSIF GOFENBERG**
[Akkordeon, Gesang] und **IGOR SVERDLOV**
[Klarinette], anschließend **WEDDING EAT ART**
von **MICHAEL LEWINSKI** [diesmal: Rote Linsen-
suppe] & **SNEAK PREVIEWS**

[Eintritt frei – Spende erbeten]



DIENSTAG, 5. Februar 2008 / 18 Uhr

EIN KURS IN WUNDERN – ICH SEHE NUR DIE VERGANGENHEIT

Filmvorführung + Gespräch

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

[Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01]



SAMSTAG, 9. Februar 2008 / 14 Uhr

KLEINES LOSARFEST

AUS ANLASS DES TIBETISCHEN NEUJAHRFESTS

mit vegetarischen Leckereien, Butter-Tee, aktuellen Tibet-
Infos und einem bunten Programm von **PADMA WANGYAL**
& **ANKE HERMANN** [Aufforstungsprojekt "Tibetbaum"].

[Eintritt frei – Spende erbeten]

DIENSTAG, 19. Februar 2008 / 18 Uhr

EIN KURS IN WUNDERN – WAS IST VERGEBUNG?

Filmvorführung + Gespräch

Eine Veranstaltung der **ENDEAVOR ACADEMY e.V.**

[Eintritt frei – Spende erbeten / Infos unter 03 38 39 – 609 01]



DIENSTAG, 26. Februar 2008 / 18 Uhr

SELBSTVERSTÄNDLICH NEUGIERIG:

[Vortragsreihe, gestaltet und begleitet von Rahel R. Mann]

ASTROLOGIE –

EINE WELTANSCHAUUNG, EINE LEBENSHILFE

Vortrag von **RAHEL RENATE MANN**

[Eintritt: 6 Euro / 4 Euro ermäßigt]



DIENSTAG, 26. Februar 2008 / 20 Uhr

FILM + VORTRAG ÜBER MAITREYA

Eine Veranstaltung von **SHARE INTERNATIONAL – GRUPPE BERLIN.**

[Eintritt frei. Infos unter: 030-25 58 17 33]